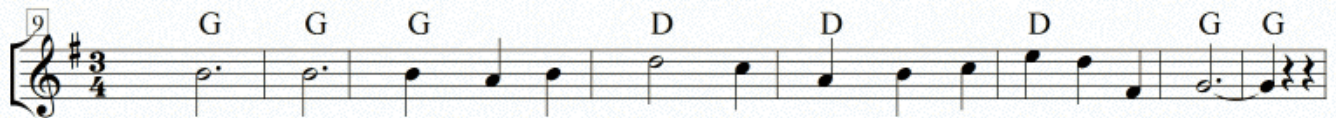


Du, du liegst mir im Herzen

(G)/D7/G



1. Du, du liegst mir im Herzen, du, du liegst mir im Sinn.
2. So, so, wie ich dich lie - be, so, so lie - be auch mich!
3. Doch, doch darf ich dir trau - en, dir, dir mit leich - tem Sinn?
4. Und, und wenn in der Fer - ne, mir, mir dein Bild er - scheint,



1. Du, du machst mir viel Schmerzen, weißt nicht, wie gut ich dir bin!
2. Die, die zärt - lich - sten Trie - be, fühl' ich al - lein nur für dich!
3. Du, du kannst auf mich bau - en, weißt ja, wie gut ich dir bin!
4. dann, dann wünsch ich so ger - ne, dass uns die Lie - be ver - eint!



1. Ja, ja, ja, ja, weißt nicht, wie gut ich dir bin.
2. Ja, ja, ja, ja! Fühl' ich al - lein nur für dich.
3. Ja, ja, ja, ja! Weißt ja, wie gut ich dir bin.
4. Ja, ja, ja, ja! Dass uns die Lie - be ver - eint!

Du, du liegst mir im Herzen!

Es ist ein deutsches Volkslied, das vor 1821 entstand.
Die Herkunft des Textes und der Melodie ist nicht bekannt.

1. Du, du liegst mir im Herzen, du, du liegst mir im Sinn.
Du, du machst mir viel Schmerzen, weißt nicht, wie gut ich dir bin!
Ja, ja, ja, ja, weißt nicht, wie gut ich dir bin.

2. So, so, wie ich dich liebe, so, so liebe auch mich!
Die, die zärtlichsten Triebe, fühl' ich allein nur für dich!
Ja, ja, ja, ja! Fühl' ich allein nur für dich.

3. Doch, doch darf ich dir trauen, dir, dir mit leichtem Sinn?
Du, du kannst auf mich bauen, weißt ja, wie gut ich dir bin!
Ja, ja, ja, ja! Weißt ja, wie gut ich dir bin.

4. Und, und wenn in der Ferne, mir, mir dein Bild erscheint,
dann, dann wünsch ich so gerne, dass uns die Liebe vereint!
Ja, ja, ja, ja! Dass uns die Liebe vereint!

